



# Mitteilungsblatt des Marktes Abtswind

Herausgegeben vom Markt Abtswind, Hauptstraße 19, 97355 Abtswind, Tel. 09383/300

Jahrgang Nr. 7

Freitag, den 19. Januar 2007

Nummer: 2

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### NEUJAHRSEMPFANG „HAUS DES GASTES“

**Der Markt Abtswind lädt die Bevölkerung von Abtswind am Sonntag, den 21. Januar 2007 um 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) zum Neujahrsempfang in das „Haus des Gastes“ recht herzlich ein.**

### „UNTERWEGS ZUM BORKENKÄFER“ GROSSE WALDBEGEHUNG AM 29.12.2006

**Nachdem dieser Artikel von Rosemarie Lang in der Kitzinger Zeitung leider nicht dem Original-Artikel (extrem verkürzt) entsprach, möchte der Markt Abtswind diesen nachfolgend veröffentlichen:**

„ABTSWIND. „Am Morgen nach der „Wiebke-Sturmnacht“ wussten wir ganz genau, welche Katastrophe da auf uns zugekommen war, denn 7.000 fm lagen am Boden .... aber jetzt, seit nunmehr gut drei Jahren, sehen wir überhaupt kein Ende mehr, hat uns der Borkenkäfer inzwischen doch 20.000 fm wunderbarsten Wald „weggefressen“ – und er ist einfach nicht mehr aufzuhalten“. Bestürzung, ja sicher richtige Trauer, sprechen aus den Worten des 1. Bürgermeisters Klaus Lenz als er am Freitag Nachmittag bei „leicht klirrender Kälte“ mit rund 70 Abtswinder Bürgern, darunter zahlreiche Kinder, an der Gemarkung „Winterleite“ steht und hinab blickt auf etwas, das einfach nicht mehr da ist, nämlich ein ganz breiter, wunderbar dichter Waldgürtel, gebildet aus herrlichsten Kiefern ... „und jetzt, so Klaus Lenz weiter, kann man von hier bis nach Schweinfurt und gar bis in die Hassberge schauen, denn alles ist weg.“ Forstbetriebsleiter Dieter Rammensee ist mit von der Partie, ebenso zahlreiche Mitglieder der Jägerschaft, die bereitwillig auf die vielen Fragen der emsigen Wanderer antworten. Auch die Kinder wollen ganz genau sehen, wie die Borkenkäfer ihre Kanäle auf „abertausenden von Kilometern“ durch die Borkenrinde und die Baumstämme selbst ziehen. Beidseitig der Wanderwege türmt sich das schon gerückte Holz meterhoch, bereit

zum Abtransport. Auch Konrad Hauck von der Gemeinde Abtswind kennt sich mit „seinem Wald“ bestens aus und berichtet über die zahlreichen Programme, die nunmehr seitens der Bayerischen Staatsregierung, bzw. Forstverwaltung, aufliegen, um die inzwischen schier ins Uferlose gegangenen Schäden wenigstens noch in etwa zu begrenzen.

Mit dem Bus war die rüstige Wandergruppe, zu der auch etliche Vierbeiner gehörten, von Abtswind aus in Richtung Rehweiler aufgebrochen und hatte sich dann den gut zweieinhalb Stunden währenden Rückweg unter die Füße genommen. Am „Judenweg“ war die Gruppe dann in den Wald eingeschwenkt und entlang dem schon bei „Wiebke“ extrem geschädigten „Donnerloch“ bis zum „Gerbersholz“ gewandert.

Hier sei der „Kirchenwald“ erläuterte Klaus Lenz und unweit der Stelle, an der die Wanderer jetzt den Erklärungen des Bürgermeisters lauschen, beginne dann auch der Rüdinhäuser Kirchen- und Gemeindegewald, so die Darlegungen. Großes Interesse bei den Abtswindern ruft die Gemarkung „Roter See“ hervor, denn dort, so Klaus Lenz, habe man bis vor wenigen Jahren noch nicht einmal als Fußgänger den Waldboden betreten können, derartig feucht und direkt sumpfig sei es dort gewesen. Jetzt hingegen, nachdem sich der Grundwasserspiegel derartig gesenkt habe, könne man für die Holzarbeiten gar mit dem Vollernter hineinfahren – der Untergrund sei fast wie Granit geworden. Am „Vogelherd“ steigt der Gemeindechef auf einen kleinen Holzstoß und erklärt seinen Mitbürgern, dass man hier an einer Stelle stehe, die vor langen Jahren einmal vehement für Schlagzeilen gesorgt habe, denn genau hier hätte die geplante Deponie hinkommen sollen – dank massiver Proteste und sehr engagierter Bürgerinitiativen sei aber das Unheil abgewendet worden.

In der Luft liegt ein wenig Frost, und auch der Waldboden, bzw. der Wanderweg, den sich die emsigen Fußgänger nunmehr vornehmen, ist von einer ganz feinen Firnschicht bedeckt. Die Uhr zeige jetzt ungefähr „Halbzeit“ – und gegen eine Pause hätte niemand etwa einzuwenden. „Boxenstopp“ – nennt Klaus Lenz das – und wie von magischer Hand hergezaubert stehen plötzlich auf einer kleinen Lichtung und nahe einer Straßenkreuzung lange Tische und Bänke parat, und eine eifrige Dame, nämlich Petra Elflein, assistiert von ihrem Vater, ist mit dem Ausschank allerbesten weißen Glühweins befasst – dazu gibt es selbstgebackenen Gewürzkuchen – und ein jeder langt fleißig zu, erweisen sich Speis und Trank nämlich geradezu als köstlich.

„Wir haben aber noch ein sehr gutes Stück zu gehen“, ermuntert Klaus Lenz seine Mitbürger – und schon geht es weiter durch eine Gemarkung, die den Namen „Winterleite“ trägt. In noch gar nicht so ferner Zeit habe man auf diesem Wanderweg,

den man gerade begehe, im Winter ein geradezu grandioses Erlebnis gehabt, erläutert der Gemeindechef, denn beidseitig des Weges hätten die Fichten und Kiefern so dicht gestanden und seien allesamt fast an die 30 m hoch gewesen, dass sie ihre Äste richtiggehend entgegenstreckten – und bei viel Schnee, was häufig der Fall war – sei man dann dort gewandert wie durch einen langen, grün-weißen Tunnel – einfach einzigartig. Den Wegrain säumen jetzt nur noch sporadisch einzelne Bäume, die gar traurig dastehen und dazu noch viel zu weit auseinander, um sich gegenseitig „festhalten“ zu können. Ein großes Erlebnis stellt besonders für die Kinder der riesige Steinbruch dar, aus dem noch immer der grünlich schimmernde sog. „Schilfsandstein“ abgebaut wird – „von hier, so die Erklärungen, habe schon der große Barockbaumeister Balthasar Neumann seinen Sandstein zum Bau der Würzburger Residenz geholt – und noch immer werde hier abgebaut. So langsam wird das Tageslicht schwächer, und als der lange Waldweg letztlich am idyllischen „Urtal“ vorbeiführt und danach den „Hasenberg“ passiert ist für die meisten kein Halten mehr. Nochmals wird der Schritt beschleunigt und dem schon von ferne einladend winkenden Heimatdorf zugestrebt. Und dort, in der „guten Stube der Abtswinder“, nämlich im „Haus des Gastes“ waren in der Zwischenzeit wohl gar die Heinzelmännchen am Werk, denn bei Eintreffen der müden und „leicht erfrorenen Wanderer“ sind die Wienerle in den großen Kesseln schon fertig, die Brötchen auf den Tellern hoch aufgetürmt und die Weinflaschen zum Entkorken aufgereiht, um diesen ereignisreichen Nachmittag noch „nachhaltig“ ausklingen zu lassen.

## LANDRATSAMT KITZINGEN

### **Kinderakademie startet im Januar**

Wie lebten Menschen vor über 1.000 Jahren? Woher kommt eigentlich der Ketchup? Wie kommt der Strom aus der Steckdose? Warum ist Musik so wichtig? Antworten auf diese und weitere Fragen bekommen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ab Januar 2007 bei der Kinderakademie Kitzinger Land.

### **Was ist zu tun, um an der Kinderakademie teilzunehmen?**

Für die Kinderakademie ist einmalig eine Anmeldung erforderlich (Name, Adresse des Kindes).

Bei der **Vorlesungsrunde von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr sind noch Plätze frei!**

Interessierte Kinder können sich anmelden unter:

Mail: [lag-ziel@kitzingen.de](mailto:lag-ziel@kitzingen.de)

Tel. Nr.: 09321-928-1504 oder 1502

Für den Besuch der Kinderakademie wird einmalig ein symbolischer Beitrag von 50 Cent erhoben, der bei der ersten besuchten Vorlesung zu zahlen ist.

Jedes Kind bekommt dafür einen eigenen Studentenausweis, der beim Besuch der Vorlesungen abgestempelt wird. Wenn ein Kind bei mindestens drei Vorlesungen war, gibt es am Ende der Vorlesungsreihe ein Kinderakademie-Diplom.

### **Termine für das Frühjahr 2007:**

#### **27.01. 2007 Ein ganz normaler Tag – vor 1.400 Jahren!**

Kommt mit auf eine Reise in die Zeit der Merowinger!

(Oliver Aumüller)

#### **10.03.2007 Strom schläft nicht!**

Allerlei Interessantes rund ums Thema Strom.

(Simon Möhringer)

#### **21.04.2007 Die Stadt, die ihre Musik verlor**

Von Rhythmus, Melodie und Klang ... und den Menschen.

(Rudolf Ramming)

#### **19.05.2007 Tommy Tomate erzählt .....**

... woher kommt der Ketchup? Geht mit auf eine spannende Entdeckungstour rund um die Welt!

(Angelika Benz)

#### **Ansprechpartnerin:**

Regionalmanagement / Geschäftsstelle LAG Z.I.E.L.

Maja Schmidt, Tel. Nr.: 09321-928-1502

[lag-ziel@kitzingen.de](mailto:lag-ziel@kitzingen.de)

## LANDRATSAMT KITZINGEN

Die Abfallberatung am Landratsamt Kitzingen informiert:

### **Änderungen und Neuerungen in der Abfallwirtschaft 2007**

#### **Dosen und Alu dürfen in den Gelben Sack**

Ab 1. Januar 2007 können Verpackungen aus Metall (Weißblechdosen) und Aluminium nun auch im Gelben Sack gesammelt werden. Die Dosencontainer an den bekannten Containerstandorten bleiben aber erhalten. Weißblechdosen und Alu können also auch weiterhin über diese Container entsorgt werden.

#### **Neue Entsorgerfirma für den Gelben Sack und die Dosencontainer**

Nachdem sich in den vergangenen Jahren eine Abfuhrfirma aus Rothenburg um die Gelben Säcke und Dosencontainer in unserem Landkreis kümmerte, hat die Duale System Deutschland GmbH (DSD) zum Jahreswechsel eine neue Entsorgerfirma mit dieser Aufgabe betraut. In den kommenden drei Jahren sorgt die Fa. SULO Süd (vormals NBS) für die Abfuhr und Verteilung der Gelben Säcke und kümmert sich um die Dosencontainer.

Der Wechsel der Entsorgerfirma hat bis auf eine einzige Ausnahme (Mainsondheim) keinen Einfluss auf den Abfuhrtag des Gelben Sacks. Hier bleibt alles beim Alten. Den jeweiligen Abfuhrtag findet man wie gewohnt auf dem Abfuhrkalender. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Fa. SULO Süd die Säcke zu einer anderen Uhrzeit als bisher abholt.

Daher unser Tipp: Die Gelben Säcke bitte am Abfuhrtag immer bis spätestens 6:00 Uhr zur Abholung bereitstellen – das gilt übrigens auch für die Mülltonnen.

#### **Neue Hotline-Nummer für den Gelben Sack und die Dosencontainer**

Für Anfragen und Beschwerden rund um den Gelben Sack und die Dosencontainer hat die Fa. SULO Süd eine eigene Telefonnummer geschaltet (**01801 78 56 00** (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz).

#### **Sperrmüllabfuhr: Telefonische Anmeldung und neue Mengengrenze**

Zur Sperrmüllabfuhr kann man sich jetzt auch telefonisch anmelden. Dazu wählt man einfach die Service-Hotline der Abfuhrfirma SULO Süd: (**01805 01 05 63** (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz). Das Telefon ist werktags von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr besetzt. Daneben kann man sich natürlich auch weiterhin online ([www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de))

oder schriftlich mit den Anmeldekarten zur Sperrmüllabfuhr anmelden.

Die Anmeldekarten für 2007 liegen wieder der Infobroschüre „Sperrmüllabfuhr auf Abruf“ bei, die in den nächsten Wochen landkreisweit an alle Haushalte verteilt wird. Auch die Karten aus dem vergangenen Jahr können noch verwendet werden.

Neu ist auch, dass die Müllwerker pro Abholung jeweils bis zu 5 Kubikmeter Sperrmüll bei der Abfuhr mitnehmen. Bisher waren es nur maximal drei. Die Anliefermenge am Wertstoffhof in Kitzingen bleibt jedoch weiterhin auf drei Kubikmeter pro Jahr beschränkt.

#### **Müllgebühren**

Hier gibt es keine Änderung: „Die seit 2005 festgelegten Müllgebühren gelten auch für das Jahr 2007.“

#### **Noch Fragen?**

Die Abfallberater am Landratsamt Kitzingen helfen Ihnen weiter: Telefonisch erreichen Sie uns unter 09321 / 928 - 1470, per Fax unter 09321 / 928 - 1499. Alternativ können Sie uns auch eine E-Mail schicken: [abfall@kitzingen.de](mailto:abfall@kitzingen.de). Unter [www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de) finden Sie uns auch im Internet.

### **KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG BAYERNS**

**Neue Rufnummer seit 15.01.2003**

**01805-19 12 12**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern**

**Telefon 01805-19 12 12 (0,12 Euro/Min.).**

### **ÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST**

versieht bei Abwesenheit des Hausarztes am

**FR/SA/SO/MI-Nachmittag, den 19.01., 20.01., 21.01., 24.01.2007**

Dr. Dorothea Paleczek-Stöber, Wiesentheider Straße 23, Geiselwind, Tel. Nr.: 09556-260.

**FR/SA/SO/MI-Nachmittag, den 26.01., 27.01., 28.01., 31.01.2007**

Dr. Rüdiger Perge, Bahnhofstraße 4, Großlangheim, Tel. Nr.: 09325-6360.

### **BEREITSCHAFTSDIENST DER APOTHEKEN**

SA, 20.01.2007 Ap. Geiselwind 09556-921090  
SO, 21.01.2007 Kranich Ap., Kitzingen 09321-33430

SA, 27.01.2007 Brücken Ap., Kitzingen 09321-91760  
SO, 28.01.2007 Ap. Mainbernheim 09323-291

### **ZAHNÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST**

**SA/SO, den 20.01. und 21.01.2007**

Dr. Friedrich Schorr, Brunnengasse 3, Gerolzhofen, Tel. Nr.: 09382-5101.

**SA/SO, den 27.01. und 28.01.2007**

ZA Eigl-Pfister Stefan, Grabenstraße 23, Gerolzhofen, Tel. Nr.: 09382-318411.

### **VERSCHIEDENE SPRECHTAGE**

#### **Beratung für Ehe-, Familien- und Lebensfragen**

der Diözese Würzburg, Moltkestraße 10, 97318 Kitzingen, Tel. Nr.: 09321-92 79 20, Fax: 09321-92 79 21.

#### **Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung**

Rentenberater der BfA und LVA Herr Blendel,

**Donnerstag, den 25.01.2007**

**Donnerstag, den 08.02.2007**

von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Rathaus Wiesentheid

Terminabsprache erspart Wartezeiten

Der Rentenberater der BfA und LVA, Herr Blendel, weist darauf hin, dass Sprechzeiten im vierzehntägigen Rhythmus am Donnerstag, nur noch nach vorheriger Terminabsprache unter der Tel. Nr.: 09321-31567 garantiert werden können.

#### **Diakoniestation Castell**

An der Mecken 1, 97355 Wiesenbronn

**- Häusliche Krankenpflege -**

Bitte melden Sie sich auch wenn Sie Fragen haben:

Diakoniestation Castell, 09325-1354 (Anrufbeantworter) oder 0170-8075842.

Wir laden Sie sehr herzlich ein ins „Cafe Lina“.

Das „Cafe Lina“ ist ein Betreuungsangebot für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind.

Geöffnet jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Evang. Kirche in Wiesentheid, Bahnhofstraße.

Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen rund um das „Cafe Lina“ und nehmen Ihre Anmeldung entgegen!

### **NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

#### **TSV ABTSWIND**

#### **GYMNASTIKABTEILUNG**

**Mittwoch, den 24.01.2007, 19.30 Uhr**

Laufen, Leitung: Regina Göllner

Treffpunkt: Haus des Gastes

**Mittwoch, den 31.01.2007, 19.30 Uhr**

Gymnastik-Joyrobic, Leitung: Annemarie Horner

Treffpunkt: Haus des Gastes

#### **AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN**

#### **Weiterbildung für direktvermarktende Landwirte und deren Familienangehörige am Amt für Landwirtschaft und Forsten Kitzingen**

Landwirte mit Direktvermarktung sind gezwungen, sich ständig auf die sich wandelnden Bedingungen des Marktes einzustellen, um erfolgreich zu werden und zu bleiben. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, veranstaltet das Amt für Landwirtschaft und Forsten Kitzingen im neuen Jahr Seminare für die Weiterbildung von Landwirten und deren Familienangehörigen.

Bei folgenden Weiterbildungsmaßnahmen sind noch Plätze frei:

### **1.) Der Gastronom als neuer Kunde**

am 23. und 31.01.2007, jeweils von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr.  
Die Referenten sind Franziska Schumacher, Gastropower, Hollfeld, und Otmar Emhardt, BBV-Beratungsdienst.  
Die Verwendung regionaler Produkte ist ein weit verbreiteter Trend in der Gastronomie. Den Direktvermarktern kann sich dadurch ein neuer Markt mit verbesserten Absatzchancen erschließen.

### **2.) Werbung und Kommunikation mit modernen Medien**

am 06. und 13.02.2007 jeweils von 9.00Uhr bis 16.00 Uhr.  
Referent ist Hugo Beetz, BBV-Computerdienst „Wer nicht wirbt, der stirbt“.

Zu einer wirksamen betrieblichen Werbung gehören die elektronischen Medien mit Internet, E-Mail und Homepage. Die Teilnehmer erlernen Grundlagen zum Internet, zur Erstellung einer Homepage, die Bedeutung von Werbe-E-Mails, um an die Kunden besser herantreten zu können.

Informationen und Anmeldung zu den Seminaren für Direktvermarkter am Amt für Landwirtschaft und Forsten, Kitzingen, Tel.: 09321-3009-133 (Thea Schlesinger).

## **FFW ABTSWIND – THEATERGRUPPE**

Die Theatergruppe der FFW Abtswind spielt auf zum

**Einakter „Glockenspiele“  
und  
Dreiakter „A so geht`s !“**

Sonntag, den 28.01.2007  
Samstag, den 03.02.2007  
Sonntag, den 04.02.2007

Beginn jeweils um 19.00 Uhr im Haus des Gastes in Abtswind. Eintritt: 6,00 €

Kartenvorverkauf und Platzreservierung bei Fa. Elektro Layh, Abtswind, in den Geschäftszeiten 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, ab 22.01.2007.

0,50 € sind für den Erhalt des Abtswinder Schwimmbades bestimmt.

## **WEINBAUVEREIN ABTSWIND**

Der Weinbauverein lädt alle Mitglieder herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

### **a) zur Generalversammlung**

am Donnerstag, den 01.02.2007 um 19.30 Uhr im „Kuhstall“

### **b) zur Spritzmittelversammlung**

der Fa. Syngenta und Fa. Wanner oder Braun  
am Mittwoch, den 07.02.2007 um 19.00 Uhr  
im „Löwenhof“ in Rödelsee.  
- Bitte Fahrgemeinschaften bilden! -

### **c) Achtung Terminänderung !**

Die Jungweinprobe muss wegen anderweitiger Belegung im Haus des Gastes, auf Samstag, den 17.02.2007 um 19.30 Uhr, verschoben werden.

### **d) Bayer. Landesanstalt für Weinbau**

Gebietsversammlung am Donnerstag, den 08.02.2007 um 19.00 Uhr im Haus des Gastes in Abtswind.

## **SÄNGERKRANZ ABTSWIND**

Auf die Generalversammlung des Sängerkranzes am Freitag, den 19.01.2007 um 19.30 Uhr im „Haus des Gastes“ wird nochmals hingewiesen.

## **DANKSAGUNG**

**Für die vielen Segenswünsche, Geschenke  
und Aufmerksamkeiten zu meinem**

**90. Geburtstag**

**möchte ich mich bei allen Verwandten,  
Freunden, Nachbarn und Bekannten  
recht herzlich bedanken.**

**Ernst Burlein  
(Seniorenresidenz Wiesentheid)**

**im Januar 2007**

## **DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG INFORMIERT:**

**Antworten auf Halbwahrheiten rund um die Rente**

**Immer wieder wird versucht, mit Halbwahrheiten und bewussten Verzerrungen die gesetzliche Rente in Misskredit zu bringen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern haben darauf Antworten.**

**„Die gesetzliche Rente wird nicht mehr zum Leben ausreichen!“**

Die gesetzliche Rentenversicherung bleibt auch langfristig die wichtigste Säule der Alterssicherung und wird für die meisten Versicherten eine Absicherung garantieren, die deutlich über dem Sozialhilfeniveau liegt. Wer den größten Teil seines Erwerbslebens Rentenbeiträge gezahlt hat, wird auch in Zukunft im Alter nicht auf die Sozialhilfe angewiesen sein. Von einer Versorgung auf Sozialhilfeniveau kann somit auch langfristig nicht die Rede sein.

**„Die Rente wird zum Minusgeschäft!“**

Diese Aussage widerspricht dem aktuell im Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung genannten Zahlen sowie auch den Berechnungen der Stiftung Warentest. Danach wird die Rendite auch für zukünftige Rentnergenerationen positiv ausfallen.

**„Die Lücke zwischen letztem Gehalt und Rente wird immer größer!“**

Brutto und Netto dürfen hier nicht verwechselt werden. Das Bruttoentgelt der Arbeitnehmer wird um die Sozialversicherungsbeiträge und den durchschnittlichen Aufwand für die private Altersvorsorge gemindert. Es ist unbestritten, dass zur Sicherung des Lebensstandards neben der gesetzlichen Rentenversicherung die private und betriebliche Altersvorsorge notwendig ist.

**„Der Rentenbeitrag wird weiter steigen!“**

Unsere Berechnungen zum Beitragssatz in der Rentenversicherung basieren auf fundierten Daten zur künftigen wirtschaftlichen Entwicklung und werden auch von führenden Wirtschaftsinstituten nicht in Zweifel gezogen.

**„Wir werden deutlich länger bis zur Rente arbeiten müssen!“**

Hypothetische Berechnungen zu einem Rentenzugangsalter bis zu 77 Jahren sind absurd. Die Veränderung der Erwerbsbeteiligung, insbes. der Frauen, wird dabei ebenso ausgeblendet wie die Auswirkungen der letzten Reformen in der Rentenversicherung, insbes. die geminderten Rentenanpassungen aufgrund des Nachhaltigkeitsfaktors.

**„Die Jungen verlieren das Vertrauen in die Rente!“**

Zur idealen Altersvorsorge zählen 65 % der Deutschen die gesetzliche Rentenversicherung. Zu diesem Ergebnis kommt die Allensbach-Studie „Wissen um die Altersvorsorge“ aus 2006. Danach liegt die gesetzliche Rentenversicherung deutlich vor einer Lebensversicherung (36 %) und der betrieblichen Altersvorsorge (38%).

**„Mit der Rente kann man immer weniger kaufen!“**

Hier werden einseitig nur die Preissteigerungsraten und nicht künftige Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei wieder stärker steigenden Löhnen werden auch die Renten angepasst.

**Mehr zur gesetzlichen Rentenversicherung im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) und unter der kostenlosen Servicenummer 0800100048088.**